

Urnen *abstimmung*



Neubau Bushof Buchs

Gutachten/Antrag

Abstimmungsvorlage
vom 14. Juni 2015

Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen waren noch nie so gross wie heute. Dieser Trend hin zu grösserer Mobilität wird von wachsenden Angeboten bei Bus und Bahn begleitet. Für Buchs als Zentrum im ländlichen Raum spielt das Auto auch weiterhin eine wichtige Rolle. Damit Buchs einen attraktiven Mix aus unterschiedlichen Mobilitätsangeboten (Bus und Bahn) und Infrastruktur (Parkplätze für Autos) anbieten kann, braucht es im Bereich des Bahnhofareals Verbesserungen. Aus Sicht des Stadtrates soll damit einerseits der öffentliche Verkehr noch attraktiver positioniert und andererseits die Infrastruktur rund um den Bahnhof auch für Autos in Form von Kurzparkplätzen und Park-and-ride-Angeboten optimiert werden.

Wir legen Ihnen hiermit ein Projekt vor, welches die unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigt. Der Bahnhofplatz erfährt eine generelle Aufwertung und trägt damit we-

sentlich zum neuen Erscheinungsbild unserer Stadt bei. Der öffentliche Verkehr in Form des Bus- und Bahnangebots erhält eine moderne Eingangsinfrastruktur. Autofahrende erhalten mit Kurzparkzonen attraktive Möglichkeiten für den Umstieg auf Bus und Bahn – genauso wie der Langsamverkehr mit Veloabstellplätzen. Und Fussgänger erhalten attraktive Verweilzonen.

Das Mobilitätsverhalten der Menschen ändert sich. Dem tragen wir in Buchs Rechnung und investieren in die Zukunft. Wir wollen die Attraktivität der Bahnhofstrasse für Besucherinnen und Besucher steigern und die seit Jahren stattfindende Entwicklung hin zur Übernahme von Zentrumsfunktionen für die Region auch im Bereich der Infrastruktur nachvollziehen. Der Stadtrat von Buchs empfiehlt Ihnen die Annahme der Vorlage.

*Daniel Gut
Für den Stadtrat*

Der Bahnhofplatz bietet aktuell weder für Fussgänger noch für den öffentlichen Verkehr noch für Autofahrende einen attraktiven Zugang zu Bus- und Bahnhof. Er kann die heutigen Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs und der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden nicht mehr erfüllen. Die Sicherheit für Fussgänger entspricht nicht mehr den Anforderungen an einen modernen Verkehrsknotenpunkt. Insgesamt präsentiert sich der Platz mit einem Durcheinander von Fussgängern, öffentlichem Verkehr und Autofahrenden. In Kombination mit dem alten Postgebäude entsteht ein wenig einladender öffentlicher Raum. Zudem sind bereits heute nur noch geringe Kapazitätsreserven beim südlichen Kreisel (Eingangstor zur Bahnhofstrasse) vorhanden.

Vom Güterumschlagplatz zum modernen Stadttor

Das Areal zwischen Langäulistrasse und Bahnhofstrasse sollte vor Jahren zu einem regionalen Güter- und Dienstleistungszentrum entwickelt werden.

In der Zwischenzeit haben sich die wirtschaftlichen und bahnbetrieblichen Rahmenbedingungen gewandelt. Ein Güter- und Dienstleistungszentrum entspricht nicht mehr den Bedürfnissen. Das Areal soll deshalb für eine andere Nutzung geöffnet werden. Mit dem Kauf des Postgebäudes hat die Stadt Buchs die strategische Landsicherung zugunsten eines zeitgemässen Bushofs bereits 2008 vorgenommen.



Sicht vom Giessen auf den neuen Bushof



Sicht vom Bahnhof Buchs

Stadt, Kanton und SBB ziehen an einem Strang

In der Folge hat der Stadtrat zusammen mit den SBB sowie massgeblichen Stellen des Kantons St. Gallen bereits im Jahr 2010 eine Standortentwicklung initiiert. Eine Studie zeigte das Potenzial einer Entwicklung des ehemaligen Güterbahnareals auf. Gestützt auf dieses Ergebnis haben sich die Stadt

Buchs und die SBB entschieden, die erste Etappe einer Entwicklung des Güterbahnareals gemeinsam in die Hand zu nehmen. Anschliessend haben die Projektpartner einen selektiven Studienauftrag zur ersten Etappe (ab Rondelle bis Höhe Kornstrasse) durchgeführt. Über dieses Verfahren wurden Lösungen für einen modernen Bushof mit repräsentativem Bahnhofplatz, für ein allfälliges Hotel



mit Tagungsinfrastruktur sowie für eine hochwertige Bebauung mit Schwerpunkt Wohnen anstelle von nicht mehr benutzten Schuppen des ehemaligen Güterbahnhofs evaluiert.

Bedürfnis

Die heutige Situation auf der Westseite des Bahnhofs präsentiert sich in einem grossen Durcheinander verschiedener Verkehrsteil-

nehmer (Autos, Busse, Fussgänger, Velofahrer usw.). Dieses gefährliche Sicherheitsdefizit muss dringend beseitigt werden. Mit der Neugestaltung soll Buchs einen zeitgemässen Bushof und einen attraktiven Bahnhofplatz erhalten. Auch den Ansprüchen an einen städtischen Auftakt mit Aufenthaltsqualität hat ein neuer Bushof mit Bahnhofplatz zu genügen. Ein moderner Bushof muss mit kurzen und hindernisfreien Wegen übersichtlich sein und ein Mehr an Sicherheit schaffen.

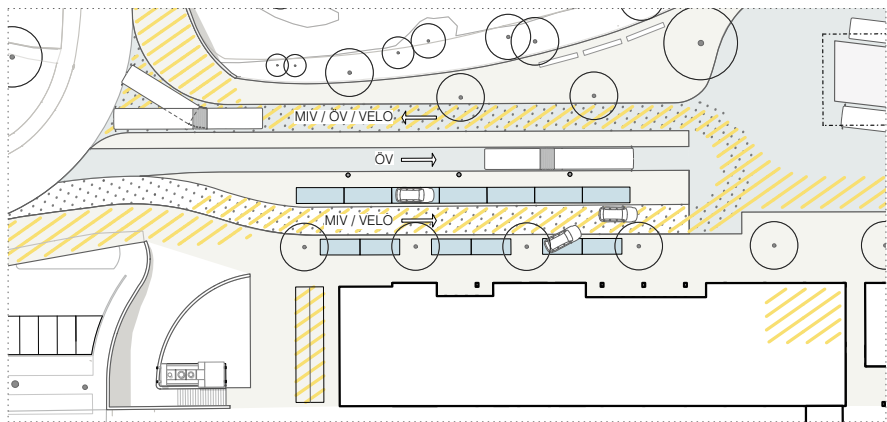
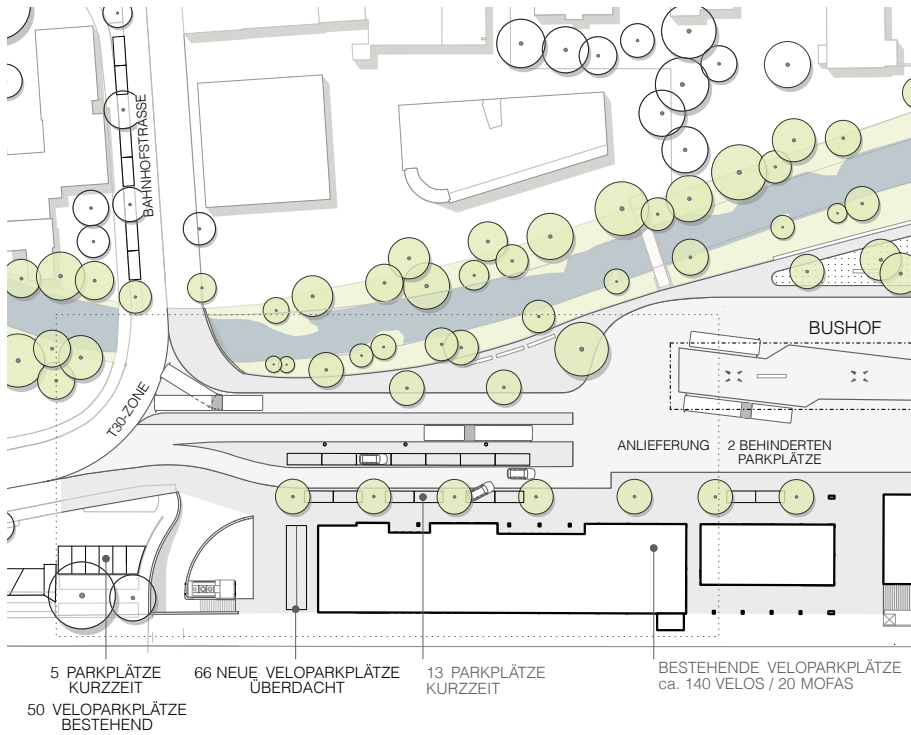
Ein grosses Bedürfnis der ÖV-Benutzer sind schlanke und zuverlässige Anschlüsse zwischen Bahn und Bus. Einerseits müssen die Busse möglichst ohne Behinderungen anderer Verkehrsteilnehmer an die Bushaltestelle fahren können; andererseits sollen die Wege der Passagiere zwischen Bus- und Bahnhof nicht wegen zu querender Strassen verlängert oder gar neue Gefahrenpunkte geschaffen werden.

Gesamtkonzept

Der neue Bahnhofplatz mit Bushof ist die Haupteingangspforte nach Buchs für Ankommende mit dem öffentlichen Verkehr oder von der Autobahn her. Dieser zentrale Ort soll ein neues Gesicht erhalten. Bestandteil der Vorlage ist das Postareal und der derzeitige Bahnhofplatz inklusive der Zufahrt ab der Bahnhofstrasse und einer neuen Veloabstellanlage im Norden des Bahnhofs (siehe Detailkonzept).

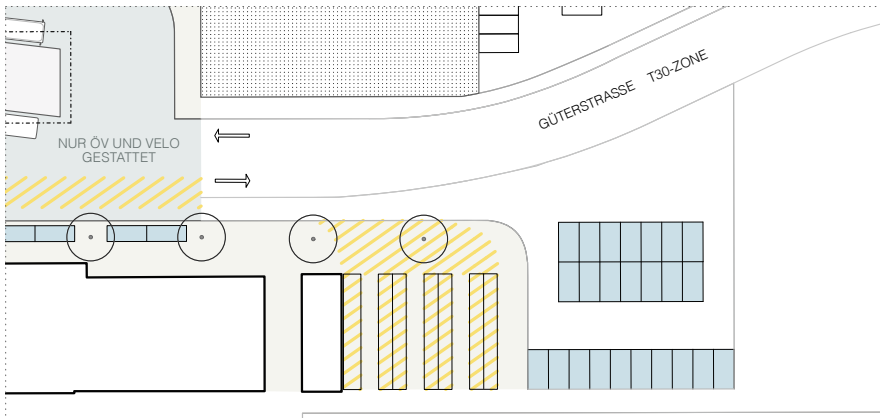
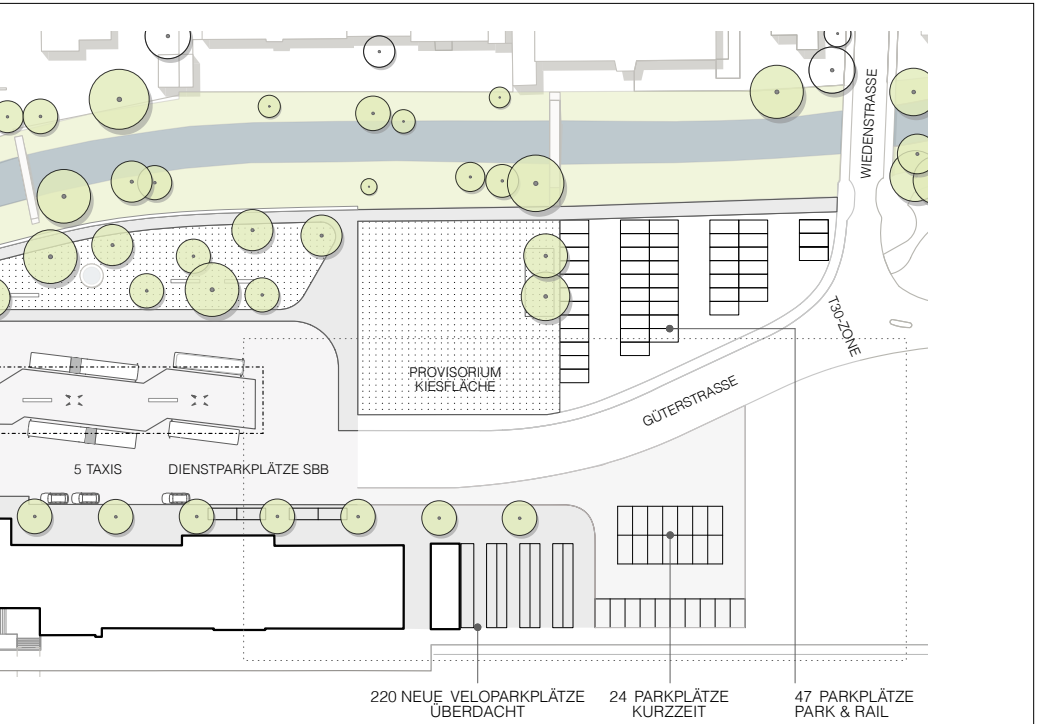
Sichere und kurze Wege

Damit die neu organisierte und gestaltete Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs sicher funktionieren kann, wird die Durchfahrt beim Bahnhofplatz für den Autoverkehr unterbunden. Lediglich die Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs fahren den kompakt organisierten Bushof aus Norden und Süden an. Sämtli-



LEGENDE:

- VELOFAHRER
- FUSSGÄNGER
- ÖV
- MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR (MIV)
- PARKPLÄTZE



che sieben Busstandplätze können autonom betrieben werden. Die Kundschaft profitiert von direkten Umsteigebeziehungen und einer übersichtlichen Orientierung auf dem Bahnhofplatz.

Damit die Busse aus Süden möglichst störungsfrei an ihre Haltestellen gelangen, sollen sie eine separate Busspur erhalten. Baulich geschützte Mittelstreifen zwischen den Fahrspuren gewährleisten sichere Zugänge für den Fuss- und Veloverkehr im Bereich der südlichen Ein-/Ausfahrt.

Neue Veloabstellplätze

Das Angebot an Veloabstellplätzen verbessert sich mit diesem Projekt qualitativ und quantitativ. Zum einen wird der Bau von zwei neuen Veloabstellanlagen nördlich und südlich des Arealis umgesetzt. Zum anderen wird untersucht, ob die zentrale, bestehende Anlage aufzuwerten und nach Möglichkeit abschliessbar zu machen ist.

Neue Kurzzeitparkplätze

Nördlich des zentralen Personenaufgangs ist ein Standstreifen für Taxis vorgesehen. Gut einsehbar können die Taxichauffeure ihre Kundschaft in Empfang nehmen. Für mobilitätseingeschränkte Personen stehen an verkehrsgünstiger Lage zwei spezifische Parkplätze bereit.

Öffentliche Kurzzeitparkplätze zum Bringen und Abholen von Fahrgästen werden südlich der Fussgänger/Velounterführung sowie mit einem zentralen Parkplatz nördlich des Bushofs mit direktem Zugang auf Gleis 1 angeboten.

Direkt vor der Post stehen der motorisierten Kundschaft dreizehn komfortable Längsparkplätze zur Verfügung. Nach Angaben der Fachleute deckt dies zusammen mit mindestens

5 Parkplätzen bei der SBB-Unterführung den Bedarf an Kurzparkplätzen ab.

Langzeitparkplätze

Langzeitparkplätze für P+Rail bleiben am heutigen Standort im Norden des Bahnhofplatzes erhalten. Die SBB haben den Ersatz dieser Parkplätze auf der Ostseite der Bahnunterführung geplant, sobald eine Überbauung realisiert wird.

Eine Tiefgarage unter dem Bahnhofplatz wurde als Variante geprüft. Einer der Hauptaspekte dabei war die Behebung des Parkplatzdefizits im Zentrum. Dies ist eine wichtige Forderung zur Verbesserung der Attraktivität des Einkaufsstandorts Buchs, die von der Wirtschaft und vom Stadtrat getragen wird. Schon länger im Gespräch ist die Erstellung eines neuen, oberirdischen Parkhauses Rondelle. Die Untersuchung der Parkhausstandorte Rondelle und Bahnhofplatz zeigte, dass die gleichzeitige Realisierung von zwei Parkhäusern wirtschaftlich nicht tragbar wäre und zu einem Parkplatz-Überangebot führen würde. Mit der Variante Parkhaus Bahnhofplatz allein würden jedoch zu wenig Parkplätze realisiert werden.

Mit der Variante Parkhaus Rondelle können einerseits genügend Parkplätze für die Zukunft erstellt werden; andererseits sind die Erstellungskosten pro Parkplatz deutlich tiefer als die Kosten für einen Bau unter dem Bushof.

Die Erstellung und der Betrieb eines Parkhauses auf der Rondelle sollte gemäss heutigem Planungsstand durch einen externen Investor und Betreiber erfolgen, wodurch die Stadt Buchs erhebliche Kosten einspart und voraussichtlich zu jährlich wiederkehrenden Einnahmen kommt. Im Hinblick auf das Einkaufszentrum liegen die Parkplätze der Rondelle insbesondere nach der Realisierung ei-

ner Überbauung mit weiteren Läden auf dem Chez-Fritz-Areal günstiger. Für das Einkaufszentrum ist deshalb der Standort Rondelle aus strategischer Sicht zu bevorzugen, da er stärker die Bedürfnisse der Bahnhofstrasse mitabdecken kann. Aus diesen Hauptgründen wurde die Idee eines Parkhauses Bahnhofplatz nicht weiter verfolgt.

Verkehrskonzept

Die Verkehrskonzeption am neuen Bahnhofplatz von Buchs berücksichtigt die unterschiedlichen Ansprüche der Verkehrsteilnehmenden ausgewogen und auf den Ort bezogen massgeschneidert. Die Schliessung des Bahnhofplatzes für den Autoverkehr führt zu einer Verlagerung. Umfangreiche Abklärungen zu dieser Verlagerung durch anerkannte Verkehrsexperten gehen derzeit nicht von einer übermässigen Belastung für angrenzende Quartierstrassen aus. Dennoch behält sich die Stadt vor, in Absprache mit den Direktbetroffenen Massnahmen gegen eine allfällige Umlagerung des Verkehrs in angrenzende Gebiete zu ergreifen. Zur Senkung der Durchfahrtsattraktivität bei wichtigen Quartierstrassen werden – wie im Richtplan 2011 vorgesehen – zum Beispiel Tempo-30-Zonen vorgesehen.

Städtebau und Freiraum

Der grosszügige Bahnhofplatz verbindet als städtischer Freiraum das Zentrum von Buchs mit dem nördlichen Entwicklungsareal (heutiges Güterbahndareal). Der Grünraum des Giessens bildet einen landschaftlichen Abschluss und sorgt für eine attraktive Verweilzone. Der überdachte Bereich des Bushofs ist der Umsteigepunkt zu den Bussen und markiert mit seiner Architektur den Mittelpunkt des Platzes.

Aufwertung des Giessens

Vom Durchgangsverkehr befreit, kann der Bahnhofplatz von den Fussgängern über die ganze Länge betreten werden. Die einheitliche Gestaltung von Businsel und Fahrbahn grenzen den Bahnhofplatz von den zuführenden Strassenflächen ab. Die Platzgestaltung sieht eine Baumreihe entlang des Bahnhofgebäudes und eine freie Bepflanzung des Grünraumes entlang des Giessens vor. Der Giessen wird durch die neue Sitzmauer und die Neubepflanzung als landschaftliches Element in den Bahnhofplatz eingebunden. Die begrünten Böschungen werden neu gestaltet, teilweise erweitert und mit Sitzelementen akzentuiert. Die baumbestandene Kiesfläche ist ein neuer Aufenthaltsbereich am Bahnhof. Der Fussweg entlang des Baches wird gegen Norden mit dem bestehenden Wegenetz verbunden.

Moderne und zweckmässige Architektur

Der Bushof ist über seine ganze Länge überdacht. Eine filigrane Betonstruktur wird von Stützen gehalten, über denen je ein zentrales Oberlicht liegt. Der Zugang vom Bahnhof führt mittig auf die Businsel, deren Breite von ca. 6 bis 11 Metern komfortable Verhältnisse für wartende und umsteigende Passagiere schafft. Die spezielle Form des Bahnhofplatzes mit seiner Verengung gegen Süden führt dazu, dass bei der Einfahrt von Seite Bahnhofstrasse der Uferbereich des Giessens zugunsten der Platzfläche eingeengt wird. Eine neue Stützmauer ermöglicht die Verbreiterung der Trottoirfläche und bietet somit für alle Verkehrsteilnehmenden wie Fussgänger, Velofahrer, Autos und Busse genug Spielraum.

Termine/Realisierung

Der Bushof mit Bahnhofplatz wird unter Betrieb erstellt. Vor dem Neubau des Bushofs

mit Bahnhofplatz sind die Werkleitungsbauten neu zu erstellen und das alte Postgebäude rückzubauen. Diese Arbeiten werden im Herbst 2015 begonnen. Voraussichtlich im Sommer 2016 können anschliessend die Arbeiten am Neubau aufgenommen werden. Nach dem Werkleitungsneubau und dem Rückbau der Post wird das Bushofprovisorium im nördlichen Teil des Bahnhofs erstellt. Der Durchgangsverkehr wird ab dem Start des Werkleitungsbaus gestoppt.

Kostenschätzung	
Abbruch Post mit Asbestentsorgung	CHF 2'080'000
Aussenflächen	CHF 2'790'000
Verkehrsflächen	CHF 4'170'000
Dachbaute Bushof	CHF 2'260'000
Velostation, WC für Busbetriebe inklusive Gebäudeabbrüche (Gimmihaus)	CHF 1'090'000
Reserven/Unvorhergesehenes	CHF 450'000
Finanzbedarf (brutto)	CHF 12'840'000

Aufgrund des Planungsstands sind im Finanzbedarf von CHF 12'840'000 Reserven in Höhe von CHF 450'000 berücksichtigt. Jegliche Verwendung von Reserven muss durch den Architekten bei der Bauherrschaft beantragt werden.

Beiträge von Kanton und Bund

Seitens Kanton, Bund und den SBB wurden folgende Beträge vorbehaltlich der Projektgenehmigung zugesichert:

Kanton, Amt für öffentlichen Verkehr	CHF 1'000'000
Bund, Beitrag aus Agglomerationsprogramm	CHF 1'470'000
SBB, Rückvergütung Gimmihaus	CHF 540'000
Finanzbedarf (netto)	CHF 9'830'000

Gegenüber den im Investitionsplan erläuterten Kosten (CHF 6,46 Mio.) werden folgende zusätzliche Positionen mit dem Abstimmungskredit der Bürgerschaft vorgelegt:

Rückbau Aussenflächen	CHF 420'000
Zusatzkosten Rückbau Post (nach Detailabklärung)	CHF 880'000
Verbauung Giessen (Stützmauer)	CHF 540'000
Unterbau Aussen- und Verkehrsflächen ab –10 cm	CHF 415'000
Velüberdachung/Kurzzeitparkplätze/WC-Anlage Nord/Süd	CHF 655'000
Bauherrenreserven	CHF 450'000
Gesamt	CHF 3'360'000

Antrag

Der Stadtrat beantragt Ihnen, dem Bruttokredit von CHF 12,84 Mio. zuzustimmen.

